

Fortsetzung: Wie die Schlafmaus die kleine Wolke trösten musste

Franz Sedlak



„Ich bin so traurig!“ „Warum bist du traurig?“, sagte die Schlafmaus. „Was hast du denn, was ist denn passiert?“ „Ich bin so traurig“, sagte die kleine Wolke. „Denn ich möchte es auch so laut donnern lassen, aber es geht nicht!“ Da sagte die Schlafmaus: „Wolke, zeig mir einmal ...“ „Ja, aber du wirst lachen“, meinte die Wolke, „du wirst mich auslachen!“ „Nein“, sagte die Schlafmaus, „zeig mir, wie du donnern kannst.“ „Gut!“, sagte die kleine Wolke. Nach einer Weile fragte sie: „Und, hast du es gehört?“ „Nein, was denn? Mach´ es nochmals ... Nein, ich habe wieder nichts gehört! Vielleicht sollte ich näher zu dir hin und meine Ohren ganz fest spitzen und genau aufpassen.“ Und als die Schlafmaus ganz nah war und lauschte, hörte sie: „Kchm, kchm.“ „Aha“, sagte die Schlafmaus, „das war also jetzt der Donner!“ „Siehst du, siehst du“, rief die kleine Wolke, „du lachst mich auch aus. Du fragst sogar, ob das der Donner war. Bei den großen Wolken müsstest du nicht fragen, weil die ganz laut donnern: BBBPUMM! Da weiß man sofort, dass es ein Donner ist!“ „Aber du brauchst dich nicht kränken“, sagte die Schlafmaus. „Eine kleine Wolke braucht noch ein bisschen Zeit bis sie größer wird, dann kann sie Blitze zu anderen Wolken oder zur Erde zischen lassen, dann hört man auch einen großen Donner!“ „Wie lange wird das dauern?“, sagte die kleine Wolke. „Das kann sehr schnell gehen. Das kann von heute auf morgen passieren, wenn sich viele Wassertröpfchen um dich herum sammeln, dann bist du auch eine große Wolke!“ „Wirklich?“, sagte die kleine Wolke. „Das würde mich so freuen!“ Und die kleine Schlafmaus sagte: „Ich weiß es! Beim nächsten Mal wirst du schon eine große Wolke sein und dann werden ganz grelle Blitze hin und her zischen und dann wird es auch donnern: Bubupummmh!“ Und jetzt wisst ihr, wie die kleine Schlafmaus die kleine Wolke getröstet hat. Und dass man sich auch nicht vor dem Donner fürchten muss. Gefährlich sind nur die Blitze, denn die können die Luft ganz heiß machen. Wenn ein Blitz in der Nähe zwischen Himmel und Erde daher- saust, dann kann es ganz, ganz heiß werden, man kann sich sogar verbrennen. Deshalb muss man, wenn ein Gewitter kommt, sofort ins Haus gehen und nicht im Hof stehen bleiben. Denn wenn die Bäume im Hof hoch sind oder wenn man einen Helm aufhat, dann kann das den Blitz herlocken und der saust dann „Tschumm!“ daher und das ist dann unangenehm. Dann kommt der Donner: „BPUMMHBUMM!“, und der ist so laut, dass es auch nicht angenehm ist. Aber wenn man rechtzeitig in das Haus hineingeht, dann kann man in der Wohnung beim Fenster hinausschauen, sieht, wie der Regen herunterprasselt, wie er kleine Seen bildet, wie die Erde aufgewühlt wird vom Regen, dann hört man auch den Donner, sieht die Blitze, aber es kann nichts passieren, man ist in Sicherheit. Und jetzt wisst ihr, was es mit der kleinen Wolke auf sich hat, mit den Blitzen, dem Donner, dem Gewitter.

Je mehr wir wissen, desto mehr oder desto weniger fürchten wir uns?